

Der Besuch des Telekommuseums in Bochum am 23. Oktober war für die Teilnehmenden:

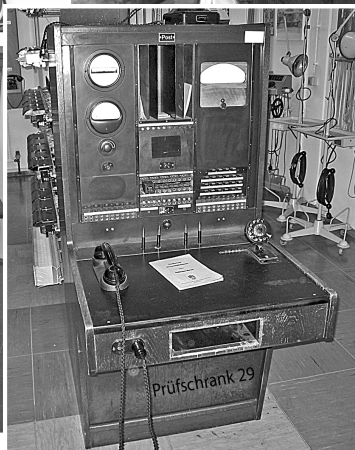
## Eine Reise in die Vergangenheit

Die Kolleginnen und Kollegen, die sich getroffen hatten um in ihre Erinnerungen an den Anfang ihrer Berufserfahrung einzutauchen, wurden nicht enttäuscht. Hier gab es alles zu sehen, was die Herzen höher schlagen ließ, sei es die Vermittlungstechnik aus den Anfängen der Tele-

fonie, die alten Fernsprechapparate z.B. den OB 04 , den Nachbau des Telefons seines Erfinders Philipp Reis sowie Werkzeuge und Baumaterial aus dem ober- und unterirdischen Fernmeldelinien-

bau. Es fehlten auch nicht die neueren Fernsprechapparate und Handys. Eine größere Fläche des Ausstellungsraumes nahmen funktionstüchtige Einrichtungen aus dem Wählersaal ein. Beachtung fanden auch Fernmeldeeinrichtungen aus der ehemaligen DDR, mit denen die Teilnehmer belauscht werden konnten.

Herr Nowoczyn vom Museum des Fördervereins Telekom-Historik Bochum e.V. führte in kurzweiliger Weise durch das Museum. Dabei konnten die Geräte nicht nur angeschaut, sondern auch in Betrieb erlebt werden.



Da wurden Erinnerungen wach. Viele Besuchern hatten schon an und mit den gleichen Geräten gearbeitet.

Sie dachten wohl mit etwas Wehmut an die gute Zeit ihrer Berufstätigkeit zurück und fühlten sich vielleicht wie ein Relikt aus alter Zeit, wenn sie an die neue elektronische Datenübermittlung dachten.

L. K.